



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 17. Sitzung des
Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt
Eberswalde
am 04.05.2010, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Tourismuszentrum,
großer Saal, Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 16. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 13.04.2010
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
- 7.1. Information der Stadtverwaltung zum Projekt der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde "Brandversuche Heegermühlerstraße 75- ehe. Kreishaus".
Referent: Prof. Dr. Schwarz, FH Eberswalde, Fachbereich Holztechnik
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
- 10.1. Vorlage: BV/356/2010 Einreicher/
zuständige
Dienststelle: 65 - Bauamt
Vorplanung Wegeverbindung Erlebnisachse Schwärzetal

10.2. Vorlage: BV/314/2010 Einreicher/
zuständige
Dienststelle: 61 - Stadtentwick-
lungsamt

**Bebauungsplan Nr. 415 "Heegermühler Straße 75" - Be-
schluss über die Offenlage**

10.3. Vorlage: BV/358/2010 Einreicher/
zuständige
Dienststelle: 61 - Stadtentwick-
lungsamt **Bebau-
ungsplan Nr. I "Strategische Steuerung des Einzelhandels"
Aufstellungsbeschluss**

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Wolfgang Sachse, eröffnet die 17. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Sachse stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ABPU beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der Sitzung sind 9 Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt anwesend.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 16.Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 13.04.2010

3.1 Herr Postler stellt fest, dass auf Seite 17 keine Beschlussfassung über die Verlegung des Radverkehrs auf die Straße gefasst wurde. Der Vorlage wurde mehrheitlich zugestimmt.

3.2 Herr Zinn: Seite 12 ändern „oder“ in „**wann**“ und („**ehem.**“ Kita Spatzennest).

3.3 Herr Schneiderei teilt mit, dass auf Seite 10 ein redaktioneller Fehler besteht Berichtigung: „**ganzheitliche** Betrachtung“

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Hr. Sachse fragt an, ob die Beschlussvorlage BV/355/2010 der

Fraktion Die Linke auf die Tagesordnung aufgenommen wird, da diese von der Stvv am 29.04.2010 an die Ausschüsse ABPU, AKSI und HA verwiesen wurde, oder ob sie regulär auf die Tagesordnung zur Sitzung im Juni aufgenommen wird.

Hr. Dr. Mai schlägt vor, zur besseren Vorbereitung, sollte die Vorlage BV/355/2010 auf die Tagesordnung zum 08.06.2010 aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Hr. Sachse informiert, dass TOP 7.1 von der Tagesordnung zurückgezogen wird.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

7.1 Hr. Götze beantwortet die Anfrage von Hr. Müller im ABPU vom 13.04.2010 zum ehem. Schulgarten in der Strausberger Str./Ecke Schorfheidestr.

Eigentümer des Grundstückes ist die Stadt Eberswalde.

Aufgrund der nur teilweisen Nutzung des Gartenareals durch die Grundschule (etwa ein Viertel der Fläche) und der im Übrigen sukzessive eingestellten Nutzung der Restflächen hat die Verwaltung die ungenutzten Teilflächen mit einer Größe von ca. 1.700 qm an den ALNUS e.V. verpachtet, einer studentischen Arbeitsgemeinschaft für Landschaftspflege, Naturschutz, Umweltbildung und Stadtökologie der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde.

Das Pachtverhältnis hat am 01.01.2010 begonnen.

Der Verein ist seitens der Stadtverwaltung bereits aufgefordert worden, die Bewirtschaftung der Pachtfläche aufzunehmen.

Hr. Götze teilt mit, dass der Landesbetrieb für Straßenwesen zur ABPU Sitzung am 08.06.2010 zum Thema „Grüne Welle“ eingeladen wird. Es wird aus Sicht der Verkehrsplanung der Planungsstand und die Programmanpassung (Optimierung im Rahmen der Grünen Welle) der LSA Anlagen vorgestellt. Hr. Wartmann, Abteilung Verkehrstechnik vom LS, wird eine Information geben.

Hr. Dr. Mai teilt mit, dass er einen Beschwerdebrief an die drei zuständigen Ministerien formuliert hat und diesen, nach Abstimmung mit den anderen Fraktionen auf den Weg bringen wollte. In Abstimmung mit Hr. Götze, wird erst die Sitzung im Juni abgewartet und wenn dann kein Ergebnis zustande kommt, wird dieser Brief auf den Weg gebracht.

Hr. Götze berichtet über die am heutigen Tage stattgefundene Auswertung des Ideenwettbewerbes „Stadtpromenade am Finowkanal“. Fr. Leuschner informiert, dass dieses Vorhaben auch ein Teilprojekt der EFRE Maßnahmen ist und in den folgenden Jahren umgesetzt werden soll. Sieben Teilnehmer stellten ihre Arbeiten vor. Es wurden ein 1.Preis und zwei dritte Preise vergeben. Der Gewinner des 1.Preises des Wettbewerbes wird weiter beauftragt. Alle Wettbewerbsbeiträge werden öffentlich ausgestellt. Am 07.05.2010 10.00 Uhr wird einen Pressetermin stattfinden. Vom 10.05.2010 bis 21.05.2010 sind die Arbeiten im Foyer des Stadtplanungsamtes in der Breiten Str. 39 ausgestellt. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Objektplanung noch in diesem Jahr begonnen wird.

TOP 8

Informationsvorlagen

TOP 9

Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

9.1 Hr. Zinn bittet um die Beantwortung der Frage, wann die Barrierefreiheit des Vereinshauses Havellandstr. 15 (ehem. Kita Spatzennest) ausgeführt wird?

Fr. Leuschner teilt mit, dass die Förderbescheide vorliegen. Das Projekt wird in einer Präsentation im ABPU am 08.06.2010 vorgestellt und somit eine Entscheidungsfindung durch das Gremium getroffen. Die Verwaltung hofft, dass noch in diesem Jahr mit den Umbauarbeiten durch die WBG begonnen wird.

Hr. Zinn berichtet, dass der NETTO Markt im Heidewald bleibt, aber eine weitere Verkaufsfläche nutzen soll. Dieser Umstand zieht eine Umbauphase von acht Wochen nach sich. Diese Information bestätigte Hr. Justin Down Geschäftsführer des Vermieters des Heidewaldes. Die Bürgerinnen und Bürger müssen umgehend über diese Schließzeiten informiert werden.

9.2 Hr. Baaz fragt, wann die Schwarzdecke in der Altenhofer Str. ausgeführt wird?

Hr. Götze teilt mit, dass im Landesbetrieb für Straßenwesen im Mai der Haushalt 2010 bestätigt wird und erst danach vom LS ein Termin zur Realisierung möglich ist.

9.3 Hr. Grohs fragt:

- nach dem Bearbeitungsstand Töpferhöfe,
- liegt eine Baugenehmigung vor,
- hat der Investor das Grundstück erworben,
- wie hoch ist das Bauvolumen,

Hr. Götze teilt mit, dass bis zum heutigen Tag kein Bauantrag gestellt worden ist. Somit keine Genehmigung und keine Baubeginnanzeige.

Fr. Leuschner teilt mit, dass es noch keinen Verkauf des Grund-

stückes gibt. Es liegen keinerlei Aktivitäten des Bauträgers vor.

9.4 Hr. Postler fragt nach dem weiteren Verfahrensweg der LED Beleuchtung, da die Stadt leider keine Förderung erhalten hat. Hr. Götze teilt mit, dass diesbezüglich weitere Anfragen in der Verwaltung eingegangen sind und diese geprüft und beantwortet werden. Der Ausschuss wird über das Ergebnis in Kenntnis gesetzt.

9.5 Hr. Banaskiewicz fragt, ob Ideen und Abstimmungen für das „Erleben der Schwärzeachse“ vorliegen, so dass der Planer diese für seine weitere Planung verwenden kann?

Hr. Götze teilt mit, dass einige Ideen und Anregungen für die „Erlebarmachung der Schwärzeachse“ vor liegen. Es sollte am heutigen Tage über die Weggestaltung als Ergebnis der Vorplanung (Leistungsphase II HOAI) entschieden werden. Ein weiterer Schritt ist die Verknüpfung mit dem Vorhandenen und dem noch zu Gestaltenden in dieser Achse. Nicht zu Vergessen die Bürger und Behördenbeteiligung die in den weiteren Planungsleistungen erfolgen wird.

9.6 Hr. Pringal fragt nach den vorhandenen Grundstücken: wie zum Beispiel ehem. Verwaltungsgebäude Nordend, ehem. Reifenlager usw., auch diese Objekte sollten eine Rechtssicherheit erhalten, um zu vermeiden, dass etwas gebaut wird, was nicht erwünscht ist. Fr. Leuschner informiert, dass mit einem B-Plan die strategische Bebauung das Ansinnen der Stadt ist.

Hr. Götze teilt mit, dass nicht alle eventuellen Flächen festgeschrieben werden, sondern diese Dinge strategisch im Einzelnen betrachtet werden sollten und es hier lediglich um die Steuerung von Einzelhandelszentren geht.

Hr. Sachse teilt mit, dass man nicht alles auf Vorrat planen kann.

9.7 Fr. Oehler, was ist mit den Gebäuden der Marseille Kliniken? Ist es möglich für diesen Teil eine gezielten B-Plan auf den Weg zu bringen? Die Ansicht des Investors traf nicht bei allen die erwünschte Bebauung.

Hr. Götze teilt mit, dass eine Entwicklungsgesellschaft als Bauherr eine Baugenehmigung für die Eberswalder Str. 106-108 erhalten hat und diese für sechs Jahre gültig ist. Der Bauherr, mit Sitz in Pritzwalk, hält definitiv nach wie vor an die beabsichtigte Bebauung fest (man hätte gern einen Generalunternehmer, um dieses Vorhaben so zu verwirklichen).

9.8 Fr. Wagner fragt nach den Ergebnissen und der Auswertung des Winterdienstes.

Hr. Götze teilt mit, dass wie im vergangenen Ausschuss mitgeteilt wurde, erst der Bürgermeister eine generelle Auswertung vornimmt darüber berichtet und im Nachgang der ABPU noch einmal ausführlich informiert wird.

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Vorplanung Wegeverbindung Erlebnisachse Schwärzetal

Hr. Grohs stimmt wegen Befangenheit nicht ab.

Hr. Götze stellt den Antrag auf Rederecht für Hr. Prof. Dr. Schill. Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Hr. Götze führt aus, dass der Auftrag aus der letzten Sitzung lautet, einen naturnahen und ökologischen Wegebau zu gestalten. Im Nachgang der Sitzung sind erneute Abstimmungen mit der HNE Eberswalde, Hr. Prof. Dr. Schill, dem Landschaftsarchitekten Hr. Timm, Hr. Dr. Götze und der Verwaltung vorgenommen worden.

Hr. Prof. Dr. Schill teilt mit, dass im Ergebnis der erfolgten Beratungen das Produkt sich in der Beschlussvorlage widerspiegelt.

Fr. Köhler teilt mit, dass der landschaftspflegerische Begleitplan durch einen Landschaftsplaner in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden überplant wird. Die Planung wird nicht vom den Straßenplanern erarbeitet.

Hr. Müller ist der Meinung, dass erst der touristische Aspekt klar sein muss, bevor der Wegebau beschlossen wird.

Hr. Dr. Spangenberg stimmt der Meinung von Hr. Müller zu, es müssen erst konkrete Erlebnispunkte und Vorstellungen vorgestellt werden, bevor ein Beschluss gefasst wird. Eine Vor-Ort-Begehung der Ausschussmitglieder könnte Aufschluss bringen.

Fr. Leuschner teilt mit, dass mehrfach die vorhandenen Erlebnispunkte an der Achse vorgestellt wurden. Bereits als die Maßnahme für die INSEK Projekte vorgestellt wurden, ist ausführlich darüber berichtet worden. Es geht einerseits um eine neue Stadtentwicklungsumgebung aber auch um die vorhandene Seite die auf Grund der städtischen Entwicklung bereits vorhanden ist und nunmehr die Verbindung der Stadt mit dem Naturraum (z.B. ZOO) gestaltet wird. Entlang dieser Achse gibt es schon sehr viele Objekte die Kultur, Architektur, Wissenschaft und Naturverbundenheit bieten.

Fr. Wagner ist der Meinung, dass erst einmal das, was vorhanden ist, erkannt, angenommen und genutzt wird.

Hr. Prof. Dr. Schill sagt, dass diese Achse als ein „Roter Faden“ zu sehen ist, an dem die vorhandenen Angebote angenommen und sich weiter entwickeln können.

Hr. Sachse weist auf das Zukunftsprojekt WaldWelten hin.

Hr. Banaskiewicz teilt jetzt sein Verständnis für dieses Vorhaben mit, da eindeutig klar ist, dass keine großen Veränderungen und besonderen Headlines geschaffen werden, sondern: „Der Weg ist das Ziel“

Hr. Pringal teilt mit, dass der Wegebau notwendig ist, um die vorhandenen Dinge besser erreichen zu können und bekräftigt die Aussage von Fr. Wagner und Hr. Prof. Dr. Schill.

Hr. Schubert teilt mit, dass diese Erkenntnisse bereits im ABPU am 13.04.2010 offengelegt wurden und der Beschluss vor vier Wochen hätte gefasst werden können.

Hr. Baaz fragt, warum der Weg nicht über die Wunschbrücke geführt wird? Nach einem persönlichen Gespräch mit dem priv. Eigentümer, ist dieser einverstanden, die Brücke und den Teich an die Stadt zu verkaufen.

Fr. Köhler teilt mit, dass der Weg so gewählt wurde, um eine Anbindung an die Zainhammer Mühle vorbeizuführen, da dort viele kulturelle und künstlerische Veranstaltungen stattfinden.

Fr. Oehler teilt mit, dass mit der vorliegenden Planung jetzt mitgegangen werden kann.

Sie bittet die Verwaltung um Information über die zeitnahe Weiterführung und Verfahrensweg des Projektes. Welche inhaltlichen Qualifizierungen und Ideen der Gesamtplanung gibt es? Es muss ein touristisches Wegeleitsystem auf den Weg gebracht werden.

Hr. Schneiderei teilt mit, dass eine Verbindung Brücke vom Bahnhof zur Schwärzeachse fehlt, die schon einmal angedacht war. Generell fehlt ein Informationsleitsystem vom Bahnhof angefangen.

Hr. Sachse teilt mit, dass diese Brückenverbindung aus Kostengründen gestrichen wurde.

Hr. Banaskiewicz regt an, die Wegebegrenzung nicht mit Betonborden zu gestalten und dafür andere Materialien zu verwenden, die nicht so auffällig sind.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Bau, Planung und Umwelt befürwortet die Vorplanung der Wegeverbindung Erlebnisachse Schwärzetal mit Stand vom April 2010.

TOP 10.2

Bebauungsplan Nr. 415 "Heegermühler Straße 75" - Beschluss über die Offenlage

Hr. Grohs stimmt wegen Befangenheit nicht ab.

Hr. Dr. Spangenberg gibt eine Stellungnahme zur Beschlussvorlage ab.

1. Seite 18 (3): Ziel der Planung

Unsere Fraktion befürwortet die Festsetzung eines „eingeschränkten Gewerbegebietes“

2. Seite 21: Zentrenrelevante Sortimenten
Wir lehnen die Verkaufsmöglichkeit von Waffen und Munition ab. Es ist unter rechtlichem Gesichtspunkt statthaft, dort Waffen und Munition anzubieten. Jedoch muss ja nicht alles, was gestattet ist, auch umgesetzt werden.
3. Anlage II Seite 15: Tabelle/Kostenschätzung
Hier könnten Kosten eingespart werden, wenn man Bäume mit geringerem Stammumfang auswählt. Die Bäume mit größerem Stammumfang verursachen auf Grund der enormen Wurzelballen eine teure Verladetechnik, größere Transportfahrzeuge und höheren Zeitaufwand. Die Erfahrungen aus der Forstwirtschaft zeigen, dass auch Heister mit geringerer Höhe und kleinerem Durchmesser geeignet sind und keineswegs ein geringeres Anwuchsprozent aufweisen.
4. Anlage II Seite 17:
Die in der Tabelle aufgeführten wissenschaftlichen Benennungen sollten die aktuellen sein. Z.B. Feldulme *Ulmus carpinifolia* Gled.
(siehe Anlage 2)

Hr. Sachse weist auf die Seite 23, letzter Satz hin: Weitere Zufahrten von der B 167 sind nicht vorgesehen. Besser wäre es, man würde schreiben: *weitere Zufahrten werden nicht zugelassen.*

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss Bau, Planung und Umwelt befürwortet den **Beschlussvorschlag:**

Der nach Maßgabe der Synopse vom 04.05.2009 erarbeitete Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 415 „Heegermühler Straße 75“ einschließlich Begründung wird in der vorliegenden Fassung Stand: März 2010 gebilligt.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 415 „Heegermühler Straße 75“ wird zur öffentlichen Auslegung beschlossen.

Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die öffentliche Auslegung ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 10.3

Bebauungsplan Nr. I "Strategische Steuerung des Einzelhandels" Aufstellungsbeschluss

Fr. Leuschner stellt im Rahmen einer Präsentation die Verbindung zum beschlossenen Einzelhandels-Zentrenkonzept der Stadt Eberswalde vom 20.09.2007 vor.

Hr. Ebert fragt, warum nicht auf den Antrag der Fraktion Die Linke zur Veränderungssperre eingegangen wurde und möchte die Mei-

nung dazu hören, da eine Veränderungssperre Vor- und Nachteile in sich birgt.

Fr. Leuschner teilt mit, dass die Vorlage dieses nicht behandelt, der Aufstellungsbeschluss ist die Mindestvoraussetzung um Vorhaben zeitweilig zurückzustellen. **(siehe Anlage 3)**

Hr. Sachse teilt mit, dass im Laufe der Erarbeitung des Bebauungsplanes Tatsachen geschaffen werden, die nicht erwünscht sind.

Hr. Ebert ist der Meinung, dass eine Veränderungssperre besonders den kleinen Händlern Schwierigkeiten und Behinderung bereitet. Jeder Umnutzungsantrag wird verzögert.

Hr. Sachse weist darauf hin, dass erst mit dem Aufstellungsbeschluss die Sperre zum Tragen kommt. In der Auflistung in der Vorlage sind die Händlerbereiche aufgeführt die davon ausgeschlossen sind.

Hr. Dr. Spangenberg ist auch der Meinung, dass ein gewisser planerischer Beschluss geschaffen werden muss.

Hr. Grohs teilt mit, dass mit diesem Beschluss eine Steuerung des Einzelhandels erreicht wird.

Aus städtebaulicher Sicht sind in den letzten Jahren Märkte entstanden, die den Gesichtspunkt der Großhandelsketten und Discounter entsprechen, die entlang der Durchfahrtsstraßen liegen.

Es wird mit diesem Beschluss ein Regelwerk gefasst, in dem die Verwaltung für die noch vorhandenen freien Flächen den Investoren vorschreiben kann was auf diesen Flächen errichtet werden kann. Der Nachteil ist, dass es mindestens ein bis zwei Jahre dauert, bis die Rechtsverbindlichkeit mit dem B-Plan gesichert ist. Eine Schwierigkeit ist es, das in bestehenden rechtsverbindlichen B-Plänen eingegriffen wird, und dadurch die vorhandene Rechtsverbindlichkeit verletzt werden kann.

Die Rechtsverbindlichkeit sollte vorab geprüft werden.

Fr. Oehler begrüßt diesen Beschluss, aber es sollte versucht werden, sich mit der Gemeinde Finowfurt abzustimmen, um ein Gesamtbild des Siedlungsbandes an der Bundesstraße als Ganzes zusehen.

Hr. Zinn teilt mit, dass es wünschenswert ist, etwas höherwertige Angebote im Brandenburgischen Viertel anzusiedeln.

Hr. Dr. Mai teilt seine Erfahrungen aus dem Handel mit, dass es nicht möglich ist die Händler zu bewegen einen Standort zu nehmen, wenn dieser nicht lukrativ ist.

Hr. Grohs fragt, was wird mit den freigezogenen Verkaufseinrichtungen?

Hr. Götze teilt mit, wenn eine Nutzungsart aufgegeben wird und eine neue/andere Nutzungsart einziehen möchte, ist diese Genehmigungspflichtig.

Hr. Postler fragt, was mit der Veränderungssperre bewirkt wird?

Hr. Götze teilt mit, dass hier zur Sicherung der Planung bezogen

auf den Einzelhandel gesteuert werden kann (Beschluss erforderlich).

Fr. Wagner schlägt vor, für die Stvv eine Auflistung an die Vorlage beizulegen über zentrenrelevante Sortimente.

Hr. Dr. Mai bittet, den Antrag auf Veränderungssperre im kommenden Ausschuss am 08.06.2010 zu behandeln.

Fr. Pohl teilt mit, dass bei Bauanträgen mit dem Beschluss über eine Rückstellung die Entscheidung bis zu einem Jahr ausgesetzt wird, ohne über eine Veränderungssperre zu entscheiden. Man kann eine Veränderungssperre auf ein Gebiet legen, welches kleiner ist als der Geltungsbereich des strategischen Bebauungsplanes.

Fr. Wagner schlägt vor, dass in der nächsten Zeit über eine Veränderungssperre entschieden werden sollte.

Hr. Sachse nimmt die Anregung von Hr. Dr. Mai an, so dass über den Änderungsantrag im ABPU am 08.06.2010 entschieden werden kann.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss Bau, Planung und Umwelt befürwortet den **Beschlussvorschlag:**

Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. I „Strategische Steuerung des Einzelhandels“ wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Der Bebauungsplan dient der strategischen Steuerung der Standortfindung des Einzelhandels in der Stadt. Mit seiner Hilfe soll das von der Stvv am 20.09.2007 (Beschluss-Nr. 41-525/07) beschlossene Einzelhandels- Zentrenkonzept Eberswalde - EZK gemäß § 1 (6) Nr. 11 BauGB rechtsverbindlich innerhalb des Siedlungsgebietes umgesetzt werden.

Nach Maßgabe des Einzelhandels- Zentrenkonzepts Eberswalde soll der Einzelhandel grundsätzlich in die zentralen Versorgungsbereiche der Stadt gelenkt werden. Außerhalb der zentralen Versorgungsbereiche wird der Plan Einschränkungen insbesondere hinsichtlich des Einzelhandels mit zentren-relevanten Sortimenten festsetzen. Kleinere Verkaufseinrichtungen (Kioske, Tankstellenshops, Handwerksverkauf) bleiben unberührt.

Zum Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. I „Strategische Steuerung des Einzelhandels “ gehören alle Grundstücke und Flächen innerhalb der im Übersichtsplan M 1:25000 vom 16.04.2010 dargestellten zeichnerischen Abgrenzung, die mit einem rechtsverbindlichen Bebauungsplan nach § 30 überplant sind oder sich innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils im Sinne des § 34 BauGB befinden. Der Außenbereich nach § 35 BauGB wird nicht vom Geltungsbereich erfasst.

Der Übersichtsplan M 1:25000 vom 16.04.2010 ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Aufstellung ortsüblich bekanntzumachen.

Wolfgang Sachse
Vorsitzender des
Ausschusses für Bau,
Planung und Umwelt

Gerda Schulz
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Wolfgang Sachse
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Eckhard Schubert
- **Ausschussmitglied**
Frank Banaskiewicz
Uwe Grohs
Dr. Hans Mai
Karen Oehler
Ingo Postler
Jörg Schneiderei
Dr. Günther Spangenberg
- **sachkundige Einwohner/innen**
Otto Baaz
Uwe Ebert
Wolfram Hey
Hans-Jürgen Müller
Horst Nuglisch entschuldigt
Roy Pringal
Karin Wagner
Hartmut Wittig
- **Ortsvorsteher/in**
Carsten Zinn
- **Beauftragte gemäß Hauptsatzung**
Barbara Ebert
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Udo Götze
Katrin Heidenfelder von 18.15 bis 18.30 Uhr anwe-
send

Heike Köhler
Silke Leuschner
- **Sonstige**
Eberswalder Blitz Werbe-
u.Verlags GmbH
MOZ